

Neues Kino in Feilenfabrik nimmt Gestalt an

Filmfabrik: Innenausbau läuft auf Hochtouren / Frederik Roth plant Eröffnung bis Ende August

Seit einem Jahr gibt es in Duderstadt keinen Kinobetrieb mehr. Doch jetzt entsteht in der Feilenfabrik ein neues Kino mit zwei Sälen. Ausgebaut werden sie von einer Firma aus Berlin, die auf Lichtspielhäuser spezialisiert ist. Betreiber Frederik Roth rechnet damit, dass das Kino bis Ende August eröffnet werden kann.

VON KUNO MAHNKOPF

Duderstadt. Filmfabrik wird das neue Kino heißen – in Anlehnung an die Feilenfabrik. Erst nach Intervention der City Caree Feilenfabrik GmbH & Co KG hat Pächter Frederik Roth die finanziellen Anlaufschwierigkeiten für das Projekt überwinden können, das eigentlich bereits Ende vergangenen Jahres starten sollte. Jetzt übernimmt der Investor die baulichen Leistungen, während Roth für die Ton- und Projektionstechnik sorgt. Allein dafür muss der 24-jährige Duderstädter, der schon im seit einem Jahr geschlossenen traditionsreichen Lichtspielhaus Schauburg am Steintor Kinoerfahrung gesammelt hat, eine sechsstellige Summe aufnehmen.

Die beiden Kinosäle im Obergeschoss der Feilenfabrik über dem Dänischen Bettenlager haben bereits Gestalt angenommen, werden im August noch mit Leinwänden und Technik ausgestattet. Die Stuhlreihen in den mit blauem und rotem Teppichboden verkleideten Sälen werden in Podestform angeordnet. Für den großen Saal sind jetzt 169 Plätze geplant, für den kleinen Saal noch einmal 104 Plätze.

Beide Säle sollen mit konventioneller Analog-Technik und Dolby Surround ausgerüstet werden, der große Saal zusätzlich mit digitaler Ton- und Projektionstechnik. Damit will



Blickt erwartungsvoll in die Zukunft: Kinopächter Frederik Roth im künftigen Foyer der Duderstädter Filmfabrik.

Tietzek (2)

Roth für die künftige Entwicklung beim Filmverleih gewappnet sein. Die Digital-Technik ermöglicht auch Live-Übertragungen.

32 Meter langes Foyer

Wie das auf gleicher Ebene liegende Bistro Soley, mit dem eine Kooperation und gemeinsame Events geplant sind, spiegelt auch das 32 Meter lange Kino-Foyer die historische Industrie-Architektur der Feilenfabrik wider – vergleichbar mit der Göttinger Lokhalle. Kronleuchter fürs Foyer hat Roths Filmtechniker aus dem Theater in Nordhausen beschaffen können. Im Foyer plant Roth eine große Theke mit Verkauf von Popcorn,

Süßwaren und Getränken, den großen Kinosaal will er auch für Firmenpräsentationen und andere Zwecke zur Verfügung stellen.

Roth freut sich über breite Zustimmung und Ermutigung für seine Pläne. In der Filmfabrik will er sowohl Neuheiten und Blockbuster als auch anspruchsvolle Filme zeigen, zudem Vorstellungen für Schulen und Kindergärten anbieten. Kinderfilme am Sonnabendvormittag sollen Eltern Einkäufe erleichtern, Spätvorstellungen ab 22 Uhr sind nur am Wochenende vorgesehen. Die Eintrittspreise sollen sechs Euro nicht überschreiten, Kindervorstellungen günstiger sein, betont Roth.



Verkleidet die Wände im Saal: Innenausbauer Daniel Wiedmer.